



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

337/12

1

Sitzungsvorlage

Datum: 29.10.2012


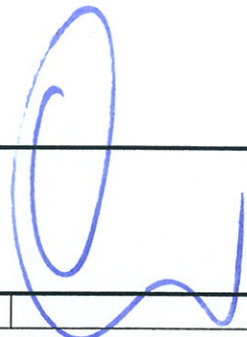
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	04.12.2012	
2.				
3.				
4.				

**Kunstaussstellungen;
hier: Ausstellungsplanung für das 1. Halbjahr 2013**

Beschlussentwurf:

Die im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage aufgeführte Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e. V. sowie der Stadt Eschweiler wird zur Kenntnis genommen.

Eine Kostenbeteiligung der Stadt Eschweiler – hier in Form eines Zuschusses an den Eschweiler Kunstverein e. V. – erfolgt unter dem Vorbehalt der Beratungen zur Haushaltsaufstellung 2013.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

Sachverhalt:

Im 1. Halbjahr 2013 plant der Eschweiler Kunstverein e. V. in den städt. Ausstellungsräumen im Kulturzentrum Talbahnhof nachfolgende Ausstellungen durchzuführen:

17.02. – 03.03.2013

Gerlinde Zantis

VOYAGE-SURPRISE

Eine Ausstellung zum 50. Geburtstag

08.06. – 23.06.2013

Angelika Schneeberger – Malerei

Mechthild Roth-Reinecke – Fotografie

Stilles Leben?

29.03.2013

Leoncavallo – Requiem

Erstaufführung der Pfarre St. Peter und Paul Ltg. József Ács

Projektunterstützung durch den Kunstverein

Die Beschreibung der Künstler sowie der Ausstellung sind aus der beigelegten Anlage ersichtlich.

Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:

Für die Ausstellungen werden zwar keine separaten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt, jedoch findet eine indirekte Finanzierung über die dem Eschweiler Kunstverein e. V. bereitgestellten Zuschüsse zu Lasten des Sachkontos 53118020 (Zuschüsse an Kunstvereine) bei Produkt 042810101 – Kulturveranstaltungen und -förderungen – statt. Für das Jahr 2013 wurden Mittel in Höhe von 2.050,00 € angemeldet. Der Betrag soll dem Eschweiler Kunstverein e. V. auf Antrag als Zuschuss zur Betreuung und Organisation von Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden.

Da es sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Stadt Eschweiler handelt, erfolgt die Bereitstellung vorbehaltlich des Ergebnisses der Haushaltsberatungen beziehungsweise der Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes (§ 76 (2) GO NRW) durch die Aufsichtsbehörde.

Anlage

Eschweiler Kunstverein

Programm I. Halbjahr 2013



Städtische Kunstsammlung:

17.02. – 03.03.2013

Gerlinde Zantis

VOYAGE – SURPRISE

Eine Ausstellung zum 50. Geburtstag

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so erscheint, ist Gerlinde Zantis Kunst ganz und gar auf die Gattung „Zeichnung“ bezogen. Farbstifte sind ihre einziges „Handwerkzeug“, das sie zur Gestaltung benutzt; Papier ist der alleinige Bildträger zur Umsetzung ihrer Konzepte. Von Skizzen in kleinerem Format und bis zu großen, für die Präsentation an der Wand gedachten Arbeiten reicht das Spektrum ihres Schaffens.

Nach Ausflügen in andere Medien, sei sie immer wieder zum Zeichnen zurückgekommen, sagt sie. Und auch, dass sie den Druck mit der Hand brauche, das Gefühl, den Stift auf das Papier zu drücken und ihn zu bewegen. Und doch sind in ihren Arbeiten kaum gezeichnete Linien zu erkennen. Der über das Blatt bewegte Stift verwischt in den meisten Fällen seine Spur. In den Werken, in denen neben der gezeichneten Linie auch Farbpigmente zum Einsatz kommen, d.h. in das Papier hinein gerieben und mit Spiritus verwischt werden, wirken die Arbeiten haptisch, stofflich, das zeichnerische grenzt an die Wirkung von Malerei. Was dann entsteht, sind „Farbstaubbilder“.

Wolfgang Becker

„Bei mir geht alles über die Linie“, sagt Gerlinde Zantis. Die Linie, die jede Zeichnung definiert. Die Ausformung der Linie ist der direkteste Ausdruck der Idee. Seit der Renaissance wurde ihr deshalb auch eine hohe Wertschätzung verliehen, die schließlich zur Anerkennung der Zeichnung als autonomes Kunstwerk und nicht nur als Entwurf für eine andere Gattung, führte. In ihr ist das gesamte kreative Vermögen eines Künstlers innewohnend. Man muss nur eine aus fünf Linien gestaltete Handzeichnung Rembrandts sehen, um das zu verstehen. In Gerlinde Zantis Werk finden sich beide Anwendungsmöglichkeiten der Zeichnung, die Skizze als Vorbereitung sowie die große Zeichnung als eigenständiges Endprodukt. Skizzen entstehen meist vor Ort, können aber auch im Atelier aufgrund der fotografischen Erinnerung entstehen. Die Skizzen, meist in Reihung auf die Seiten ihrer Skizzenbücher gesetzt, halten die Kompositionsideen der Künstlerin fest. Und dann erfolgt die Auswahl. So kann ein großes Bild aus mehreren, verschiedenen Skizzen zusammengesetzt sein. Alle Freiheiten innerhalb des Gestaltungsvorganges sind möglich. So ist manches Bild „komplett erfunden“.

Dennoch ist es ihr immer wichtig, dass der Realitätsanspruch vorhanden ist. Wenn man so realistisch arbeitet, wie sie es tut, muss jedes Detail in sich stimmig sein. Aber keinesfalls soll der Eindruck eines „fotorealistischen“ Bildes entstehen. Das wäre weit an ihrer Intention vorbeigezielt. Der Betrachter darf nicht beim ersten Blick ein großes Foto zu sehen glauben. Was Gerlinde Zantis hier mit uns treibt, ist durchaus ein Spiel mit unserer Wahrnehmung. Aber Brüche in der Arbeitsweise und Irritationen des Betrachters sind ihr herzlich willkommen.

Vita

- 1963 geboren
- 1983-89 Studium an der FH Aachen bei Prof. Krings
- 1990 Förderpreis des Rheinischen Kunstvereins
- 1995 Förderpreis der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen
- 2005 Stipendium Heinrich-Böll-Cottage in Achill Island, Irland
- Seit 2005 Mitglied der Münchener Secession e.V.

Lebt und arbeitet in Aachen

Seit 1986 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Zahlreiche Arbeiten befinden sich in privatem und öffentlichem Besitz

08.06. – 23.06.2013

Angelika Schneeberger – Malerei Mechthild Roth-Reinecke - Fotografie

Stilles Leben?

Seit einem Jahr arbeiten die Künstlerinnen Mechthild Roth-Reinecke und Angelika Schneeberger im Atelierhaus Kunstzentrum Signalwerk in Frechen.

Dabei entdeckten sie, dass beide das stille Leben in den alltäglichen Dingen faszinierte. Stilleben waren immer schon für bei Künstlerinnen interessant. Dabei formt jede in ihrem Medium ein eigenes Bild der Dinge. Die Fotografin erlaubt sich durch den Einsatz ihrer Mittel, wie Unschärfen und Anschnitte, ein neues Abbild zu schaffen, während die Malerin es darauf anlegt, den gewählten Gegenständen durch den Einsatz malerischer Mittel einen neue illusionistische Realität zu geben. In der Gegenüberstellung der Arbeiten entwickelt sich ein spannender Dialog.

Angelika Schneeberger

1949 geboren in Wuppertal
Abitur, Studium der Germanistik und Anglistik
Künstlerische Ausbildung bei Helga Thomas-Berke – Malerei und Zeichnung; Jung-Suk Ryu – Malerei; Gerlinde Zantis – Zeichnung;
Weiterbildung an der Europäischen Kunstakademie Trier
Freiberufliche Tätigkeit im eigenen Atelier seit 2002
Mitglied im Schau-Fenster-Künstlerforum e.V., Erfstadt
Vorstandsmitglied im Kunstverein zu Frechen e.V.

Seit 2004 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

Mechthild Roth-Reinecke

Geboren 1951 in Euskirchen

In den 70er Jahren Studium der Fotografie an den Kölner Werkschulen bei Prof. Arno Jansen

1980 Lehrtätigkeit, Fotokurse im eigenen Atelier

1983 Meisterschülerin, Abschluss mit Auszeichnung an den Kölner Werkschulen

Freischaffende Fotografien

Arbeitsschwerpunkte: Landschaft, Architektur, Stilleben,

Reisefotografie

Postkartenpublikationen

1988 Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Fotografie

1993 – 2000 Publikationen: Reiseführer, Kalender, Bildbände

1997 – 2000 Modefotografie

1999 – 2002 Teilnahme Sommerakademien in Italien und Deutschland

2003 Dozentur Sommerakademie Italien

Seit 1983 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Kirche St. Peter und Paul:

29.03.2013

Leoncavallo – Requiem

Erstaufführung

Kirchenchor der Pfarre St. Peter und Paul Ltg. József Ács

Projektunterstützung durch den Kunstverein